

Vom Handelshaus zum High-Tech-Anbieter

Mit der vollständigen Übernahme der Data Display baut die Fortec-Firmengruppe ihre Kompetenz als Systemanbieter nachhaltig aus. Außerdem wächst der Gruppenumsatz auf 80 Millionen Euro, und die Firmengruppe ist nun neben dem deutschsprachigen Raum auch in den USA und Großbritannien präsent.

Es habe einfach gepasst, so begründet Bernhard Staller, President der Data Display Group, die er zusammen mit einem Partner 1992 gegründet hatte, die zum 1. Januar 2016 vollkommen abgeschlossene Übernahme der Data Display Group durch Fortec Elektronik. Den ersten Schritt in diese Richtung hatten beide Unternehmen bereits am 1. Oktober 2014 getan, als Fortec 50 Prozent der Anteile übernommen hatte.

»Für mich stand die langfristige Sicherung des Unternehmens und der Arbeitsplätze bei dieser Entscheidung im Vordergrund«, erläutert Staller, »ich werde nun mal nicht jünger, und die Einbringung in eine mittelständische Unternehmensgruppe ist für mich eine Lösung auf Augenhöhe«. Ein Verkauf an eine großen, internationalen Player kam für ihn nicht in Frage, »wir wissen doch alle, was dann über kurz oder lang mit den Arbeitsplätzen, speziell hier in Deutschland, passiert wäre«.



Mit der vollständigen Integration der Data Display, so Sandra Maile, Geschäftsführerin in der Fortec Firmengruppe und Bernhard Staller, President der Data Display Group, wird neben der Sparte Display/Monitore/Embedded der Fortec Firmengruppe vor allem die Kompetenz der Fortec als Systemanbieter nachhaltig gestärkt.

Mit VacuBond hat Data Display einen reversiblen Optical-Bonding-Prozess entwickelt und in die Serienproduktion übergeführt, der bei Defekten keinen Materialverlust zur Folge hat und eine „zero optical defect“-Qualitätsvereinbarung mit dem Kunden ermöglicht. (Bild: Data Display)



Mit der Integration von Data Display in die Fortec-Firmengruppe wird nun Fortecs Entwicklung vom Handelshaus zum Hightech-Anbieter konsequent vorangetrieben. Der Schritt stärkt zum einen das erfolgreiche Distributionsgeschäft, erweitert aber auch das Engineering-Know-how und die Herstellungskompetenz. Fortec hatte sich bisher auf den deutschsprachigen Raum konzentriert. Mit den Auslandsstöckern der Data Display in den USA und Großbritannien und der im Jahr 2009 erworbenen tschechischen Firma Alltronic ist Fortec dabei, seine Präsenz zu erhöhen. Welche Vorteile die Struktur der neuen Firmengruppe hat, zeigt sich für Staller am Beispiel dreier großer Projekte, »die wir in den ersten Wochen dieses Jahres gewonnen haben, weil wir nun auch die Möglichkeit haben, im tschechischen Werk der Fortec-Firmengruppe zu fertigen«.

Fortec stärkt mit der Übernahme vor allem die Sparte Display/Monitore/Embedded. Wirtschaftlich gesehen, ist durch die Übernahme eine neu aufgestellte, börsennotierte Firmengruppe mit einem Umsatz von 80 Millionen Euro entstanden. Im Geschäftsjahr 2014/15 erreichte die Sparte „Power Supplies“ der Fortec Firmengruppe zuletzt einen Umsatz von 30 Millionen Euro. Der Umsatz der Sparte „Displays/Monitore/Embedded“ (2015: 30 Millionen Euro) steigt durch die Data-Display-Übernahme auf 50 Millionen Euro. Mit einer Umsatzgröße von 80 Millionen Euro ist Fortec nun in Zentraleuropa der größte großkonzernunabhängige Displayspezialist. Für 2020 wurde ein Umsatzziel von 100 Millionen Euro ausgerufen. Zu den Stärken der Data Display zählen das Optical Bonding, Monitore, Grafik-Konverter und die

traditionelle Distribution von Displays, Touchscreens, Konvertern oder Gläsern. »Wir haben bereits im Jahr 2013 mit VacuBond den in den USA und Europa bisher modernsten Optical-Bonding-Prozess entwickelt und in die Serienproduktion übergeführt«, hebt Staller hervor. Mit diesem reversiblen Prozess, der bei Defekten keinen Materialverlust nach sich zieht, ist es nach Staller Angaben möglich, dem Kunden eine Qualitätsvereinbarung über „zero optical defect“ zu bieten. Zudem ermöglicht VacuBond ein „free air“- bzw. „void exclusion“-Bonding. Hinter der TFT-Zelle wird dabei der freie Luft Raum so stark reduziert, dass auch eine ATEX-Zertifizierung möglich ist.

Für Industriekunden im Maschinenbau, der Automatisierung oder dem Infotainment entwickelt und produziert Data Display in Eisenach und Germering ein Monitor-Standardprogramm von 10,4 bis 65 Zoll in einer hohen Variantenvielfalt an Ansteuerplattformen, Touchscreens und Ausstattungsmerkmalen. Mit dem gewonnenen Engineering-Know-how werden auch kundenspezifische Monitore in Mechanik und Elektronik realisiert, mit Lüfter oder passiv gekühlt. Als Plattformen kommen dabei neben eigenen HDMI/DVI/VGA/DP-Grafik-Konvertern modernste PC-Plattformen von Ontario/Atomi7 zum Einsatz.

Von Beginn an hat Data Display zudem Grafikkarten mit HDMI/-DVI/VGA/Video-Eingängen und LVDS/dualLVDS/eDP-Ausgängen entwickelt. Über kundenspezifische Firmware ist das Softwareteam in der Lage, vielfältigste Funktionalitäten zu realisieren. Aus diesem Standardprogramm heraus werden dann auch

kundenspezifische Konverter in Formfaktor, Stecker-Konfigurationen, Netzteilkonfigurationen, GPIOs und anderen Kommunikationsschnittstellen realisiert.

Im Distributionsbereich steht dem Kunden bei Data Display ein breites Spektrum an TFTs von 4,3 bis 82 Zoll sowie Zubehörteile wie Kabel, LED-Konverter, Interfaces, Touchscreens und Gläser ab Lager zur Verfügung. Neben den TFT-Linien von AUO, Innolux, Kyocera, LG, Mitsubishi, Samsung und SGD sind nun im Verbund mit Fortec auch die TFTs von NLT erhältlich.

Welchen Kompetenzzuwachs Fortec durch die Integration von Data Display gewonnen hat, lässt sich an der konkreten Applikation eines Kaffeevollautomaten verdeutlichen: Getreu der »one face to the customer«-Strategie liefert Fortec alle notwendigen Komponenten wie Display, Touchscreen, Glasfront und Displaycontroller sowie die Industrierechner für das User-Interface.

Auch die Anforderungen an Design und Hygiene der neuen Automaten-Generation werden mit dem Optical Bonding intern angeboten. Höhere Anforderungen an Störaussendung und -festigkeit sowie spezielle Ansprüche an Spitzenströme erfordern angepasste oder kundenspezifische Stromversorgungen. Auch hier kommt die Produktlösung und das hierfür notwendige Engineering vom Spezialistenteam der Fortec Firmengruppe. Abgerundet wird das Leistungspaket durch die Programmierfähigkeit der eigenen Grafikkarten, die dem Kunden eine Netzwerkplattform für individuelle Werbezwecke bieten. (eg)